

A16 Kein Luxus, sondern lebensnotwendig: Schwimmen rettet Leben

Antragsteller*in: Jusos Weimar/Weimarer Land

Antragstext

1 Schwimmen zu können, ist nicht nur eine wichtige sportliche Fähigkeit, sondern
2 vor allem eine lebensrettende Fertigkeit. In Notsituationen kann Schwimmen über
3 Leben und Tod entscheiden. Umso besorgniserregender ist es, dass in Thüringen
4 ein erheblicher Teil der Kinder und Jugendlichen nicht ausreichend schwimmen
5 kann. Insbesondere durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist vielerorts
6 der Schwimmunterricht ausgefallen, was dazu geführt hat, dass 2021 rund 44,2 %
7 der Thüringer Grundschüler:innen als Nichtschwimmer:innen eingestuft wurden.¹
8 Dies stellt nicht nur ein Sicherheitsrisiko dar, sondern verstärkt auch soziale
9 Ungleichheiten, da viele Eltern finanziell nicht in der Lage sind, privaten
10 Schwimmunterricht oder die notwendige Ausrüstung wie Schwimmgürtel zu
11 finanzieren.

12 In Thüringen ist der Schwimmunterricht nur in der Grundschule verpflichtend.
13 Weiterführende Schulen haben oft keine finanziellen Mittel, um Schwimmunterricht
14 anzubieten. Dies hat zur Folge, dass Kinder, die den Unterricht in der
15 Grundschule versäumt haben, beispielsweise durch die Schwimmbadschließungen
16 während Covid-19, keine Möglichkeit mehr haben, diesen nachzuholen. Finanzielle
17 Hürden für viele Familien verschärfen dieses Problem zusätzlich, da privater
18 Schwimmunterricht oft teuer und somit für viele Familien unerschwinglich ist.

19 Eine mögliche Antwort auf diese Herausforderungen war das Landesprogramm
20 „Stärken - Unterstützen - Abholen“, das als Reaktion auf die Pandemie im Jahr
21 2021 eingeführt wurde. Es zielte darauf ab, pandemiebedingte Lernrückstände
22 aufzuholen und stellte unter anderem Gutscheine für Schwimmkurse zur Verfügung.
23 In Thüringen wurden rund 4.500 Gutscheine für Schwimmkurse angeboten.² Obwohl
24 dieses Programm eine sinnvolle Maßnahme zur Kompensation des ausgefallenen
25 Schwimmunterrichts darstellte, wurde es nicht in ausreichendem Maße in Anspruch
26 genommen. Viele Eltern und Schulen nutzten diese Förderung aufgrund des geringen
27 Bekanntheitsgrades nicht. Das Programm lief Ende 2023 aus, obwohl der Bedarf
28 nach wie vor groß ist.

29 Um die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen in Thüringen zu verbessern,
30 müssen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

31 **1. Wiederaufnahme des Programms „Stärken - Fördern - Fordern“**

32 Das Programm muss mit einem klaren Fokus auf die Schwimmbildung wieder
33 aufgenommen werden. Die Mittel müssen wieder bereitgestellt werden, um allen
34 Kindern die Möglichkeit zu geben, schwimmen zu lernen.

35 **2. Bessere Kommunikation und Information über das Angebot**

36 Ein wesentlicher Grund für die geringe Inanspruchnahme des Programms war der
37 mangelnde Bekanntheitsgrad. Es bedarf daher einer gezielten
38 Informationskampagne, um Eltern und Schulen umfassend über die Angebote zu
39 informieren. Dazu gehören Informationsveranstaltungen an Schulen, Flyer und
40 gezielte Social-Media-Kampagnen, um sicherzustellen, dass die Informationen auch
41 ankommen.

42 **3. Finanzielle Unterstützung der Familien**

43 Viele Familien können sich die Schwimmkurse und die notwendige Ausrüstung nicht
44 leisten. Daher muss das Programm nicht nur die Schwimmkurse selbst finanzieren,
45 sondern auch die Ausrüstung wie Schwimmgürtel und andere Hilfsmittel zur
46 Verfügung stellen. Diese Unterstützung sollte in Form von Gutscheinen oder
47 Sachleistungen direkt an die Eltern und Schulen weitergegeben werden, um
48 sicherzustellen, dass alle Kinder unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern am
49 Schwimmunterricht teilnehmen können.

50 **4. Obligatorischer Schwimmunterricht auch an weiterführenden Schulen**

51 Schwimmunterricht darf nicht nur in der Grundschule verpflichtend sein. Auch
52 weiterführende Schulen müssen ausreichend finanzielle Mittel erhalten, um
53 Schwimmunterricht anbieten zu können. So können Schüler:innen, die den
54 Unterricht in der Grundschule verpasst haben, in späteren Schuljahren ihre
55 Schwimmfähigkeit erwerben.

56 **5) Verstärkte Zusammenarbeit mit Schwimmvereinen**

57 Um den Zugang zu Schwimmkursen zu erleichtern und die Kapazitäten zu erhöhen,
58 sollte die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Schwimmvereinen intensiviert
59 werden. Schwimmvereine können zusätzliche Kurse anbieten und bestehende
60 Kooperationen wie das Programm „Kita-Schule-Sportverein“ sollten ausgebaut
61 werden. Dies würde sicherstellen, dass ausreichend qualifizierte
62 Schwimmtrainer:innen zur Verfügung stehen und die Schwimmbildung
63 flächendeckend angeboten wird.

64 ¹ Vgl. <https://jugendhilfeportal.de/artikel/thueringen-beginnt-mit-umsetzung->

65 [des-landesprogramms-staerken-unterstuetzen-abholen](#)

66 ² Vgl. [https://www.pbw-thueringen.de/themen/jugendbildung/149-](https://www.pbw-thueringen.de/themen/jugendbildung/149-landesaktionsprogramm-staerken-unterstuetzen-abholen-fuer-kinder-und-jugendliche-nach-corona)
67 [landesaktionsprogramm-staerken-unterstuetzen-abholen-fuer-kinder-und-](https://www.pbw-thueringen.de/themen/jugendbildung/149-landesaktionsprogramm-staerken-unterstuetzen-abholen-fuer-kinder-und-jugendliche-nach-corona)
68 [jugendliche-nach-corona](https://www.pbw-thueringen.de/themen/jugendbildung/149-landesaktionsprogramm-staerken-unterstuetzen-abholen-fuer-kinder-und-jugendliche-nach-corona)

Begründung

Erfolgt mündlich.